

Charity-Punsch

Mei G'wissn gibt mir keine Ruah,
wenn i net bald was Gutes tua.
S'gibt so viel Not auf dera Welt,
am besten hilft ma mit an Geld
Doch net mit'n Zahlschein auf der Bank,
i waß was Bessres, Gott sei Dank!
Damit mi's Helfen besser gfreut,
nehm' i mir für an Rundgang Zeit.

Jetzt im Advent, auf jeder Ecken
kann ma den Punsch scho förmlich schmecken,
der haß und siaß und parfümiert
zum Wohle anderer trunken wird.
Na guat, dann geh' i's halt jetzt an,
und trink glei für Afghanistan,
dann nacha für die armen Kinder
und für die ganz, ganz armen Inder.
I spend bei de Malteserritter,
(So lang da steh, des is scho bitter)
beim Lion's Club am Wiener Graben
tu i mi für'd Rumänen laben,
darf Rotary a net vergessen
und zwischendurch sollt i was essen.
Doch wann i a schon ordlich schunkel,
jetzt trink i no für „Licht ins Dunkel“
I kann de Punsch scho nimmer zähl'n,
do muaß i mi no weiter quäl'n.
Am Stephansplatz werd' i ganz fromm –
Jetzt trink i für den Stephansdom.

Am Abend ladet mi wer ein
zu Punsch und Keks bei Kerzenschein.
„Doch bitte komm mit leeren Händen,
tu lieber für die Armen spenden!“
Am Sonntag dann in meiner Pfarr'
wird sicher a der Punsch net gar,
das Geld für das, was uns so schmeckt,
wird in die Renovierung g'steckt.

So trink ich mich durch den Advent,
a Wahnsinn, was ma dafür brennt,
doch is das letzte Geld auch weg,
i tua's ja für an guatn Zweck.
Doch kann i jetzt kan Punsch mehr sehn,
laß eam a zu Silvester stehn,
den nächsten Punsch gibt's, das is klar,
erst im Advent im nächsten Jahr.